

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail an die

- Kreisfreien Städte
- hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden
- Verbandsgemeinden

nachrichtlich:

- Schul-, Kultur- und Sportausschuss
- Arbeitskreis der Kulturdezernentinnen/-dezernenten

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.kommunales-sachsen-anhalt.de

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: Frau Laumann
Durchwahl: 0391 5924-342

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
41-00-00 / la-kr

Datum
22.10.2020

Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten

- Digitale Netzwerkkonferenz am 24.11.2020
- 3-Wege-Strategie zur Digitalisierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir verweisen auf unseren KNSA-Beitrag-Nr. 305/2020 vom 28.09.2020, indem wir über die Schaffung einer Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten berichteten.

Die gemeinsame Kontaktstelle richtet **am 24.11.2020, 9.00 Uhr**, eine erste digitale Netzwerkkonferenz aus. Ziel der digitalen Netzwerkkonferenz ist es, die Kontaktstelle bekanntzumachen und die Vernetzung mit Akteurinnen und Akteuren aus dem In- und Ausland zu fördern. Sie widmet sich den Handlungsfeldern:

- Transparenz und Dokumentation
- Rückführung
- Kulturaustausch und internationale Kooperationen

Eingeladen sind neben Fachexpertinnen und -experten, Vertreterinnen und Vertretern der staatlichen Ebenen sowie von Herkunftsstaaten und -gesellschaften auch Vertreterinnen und Vertreter aus Kulturpolitik und -verwaltung, die Erfahrungen und Fachexpertise im Bereich „Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ mitbringen. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.

Eine **Anmeldung** ist **bis zum 02.11.2020** an k.maier@kulturstiftung.de erforderlich. Ein Informationsblatt mit dem detaillierten Programm ist als **Anlage 1** beigelegt.



Überdies haben sich die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände mit Bund und Ländern auf eine „3 Wege-Strategie zur Erfassung und Digitalisierung von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ verständigt. Zu den vereinbarten Maßnahmen gehören die Schaffung eines zentralen Zugangs zu bereits digital erfasstem Sammlungsgut sowie die digitale Grunderfassung und Veröffentlichung einschlägiger Bestände einschließlich der Erarbeitung von Standards für die langfristige digitale Verfügbarmachung. Dies soll gemeinsam mit den Herkunftsstaaten, Herkunftsgesellschaften und der Diaspora in Deutschland erfolgen. Erprobt wird diese Strategie zunächst mit ausgewählten Einrichtungen unter Einschluss wissenschaftlicher Sammlungen.

Die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände unterstützt das gemeinsame und abgestimmte Vorgehen von Bund, Ländern und Kommunen bei der Aufarbeitung der kolonialen Geschichte. Die Kommunen als Träger zahlreicher Museen und anderer Einrichtungen, in denen koloniales Sammlungsgut zu vermuten ist, stellen sich hierdurch ihrer historischen und politischen Verantwortung. Die Umsetzung der 3 Wege-Strategie ist jedoch auch eine Herausforderung, bei der die betroffenen kommunalen Einrichtungen Unterstützung durch Bund und Länder benötigen.

Die gemeinsame Pressemitteilung sowie das Konzept der 3 Wege-Strategie sind als **Anlagen 2 und 3** beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Laumann

Anlagen